



Universität
Marburg

Handbuch: Studentisches Wohnen in Marburg

für ausländische Studierende

Vorwort

Wir hoffen, dass Ihnen die Informationen in diesem Handbuch bei der Suche nach Wohnraum in Marburg helfen werden. Alle Angaben in dieser Broschüre sind ohne Gewähr. Es ist die Verantwortung der Lesenden, die Richtigkeit der Angaben gegebenenfalls zu überprüfen. Bei Unklarheiten und Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Hinweise zu den verschiedenen Projekten und Unterstützungsangeboten der Universität finden Sie auch auf unserer [Website](#). Wir helfen Ihnen gerne weiter.





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
<hr/>	
1 Allgemeine Hinweise	4
1.1 Marburger Geographie	4
1.2 Zeitpunkt und Dauer der Suche	4
1.3 Persönliche Wunschvorstellungen	5
1.4 Kosten	5
1.5 Rechtliches vor und bei Einzug	7
Übergabeprotokoll	7
Wohnungsgeberbestätigung	7
Wohnungsan- und Abmeldung beim Einwohnermeldeamt	7
Aufenthaltstitel	8
Schufa-Auskunft und Bankkonto	8
<hr/>	
2 Wohnformen und Suche	9
2.1 Wohnheime des Studierendenwerks	9
2.2 Private Wohnheime	10
Collegium Philippinum	10
Marburger Diakonissenhaus Hebron	10
Vilmarhaus	11
2.3 Privater Wohnungsmarkt	11
2.4 Online-Wohnungsbörsen	12
Allgemeines	12
Muster-E-Mail	14
Privatzimmerbörse	15
Marburger Express	15
Facebook	16



Hausverwaltungen	16
GeWoBau Marburg	17
Weitere Online Plattformen zur Wohnungssuche	17
<hr/>	
3 Kurze Mietdauern	18
Allgemeines	18
Jugendherbergen und Hostels Marburg	19
Tourismuseite der Stadt Marburg	20
AirB'n'B	20
Couchsurfing	20
<hr/>	
4 Leben in Wohngemeinschaft	21
Allgemeines	21
WG-Kasse	22
Putzpläne und Winterdienst	23
Rauchen	23
<hr/>	
5 Möbel und Einrichtung	24
Marburger Express	24
Floh- und Trödelmärkte	24
Kleinanzeigen	24
Praxis GmbH	25
Unterstützung aus der Nachbarschaft	25
<hr/>	
6 Rechtliches nach dem Einzug	25
Rundfunkbeitrag	25
Hausordnungen und Regeln	26
<hr/>	
7. Schlusswort	27

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Marburger Geographie

Marburg ist eine relativ kleine Stadt mit vielen verschiedenen Stadtvierteln, in denen insgesamt ca. 77.000 Menschen leben. Studierende erhalten automatisch ein Semesterticket, mit dem Sie in ganz Hessen Busse und Bahnen benutzen können. Dieses Ticket gilt auch in den Marburger Bussen, die sehr regelmäßig fahren. Es ist daher nicht unbedingt notwendig, in der Nähe der Uni oder im Stadtzentrum zu wohnen, weil Sie fast alle wichtigen Standorte in weniger als 30 Minuten erreichen können.

Die Universität Marburg ist keine Campus-Universität. Das bedeutet, dass die Institute und Hörsäle über ganz Marburg verteilt sind, so dass Ihre Lehrveranstaltungen nicht unbedingt im Stadtzentrum stattfinden werden. Für manche Studiengänge (z. B. Chemie und Medizin) kann es deswegen sogar vorteilhaft sein, nicht in der Stadtmitte zu wohnen.

1.2 Zeitpunkt und Dauer der Suche

Marburg ist eine Stadt, die einen hohen Anteil von Studierenden in der Gesamtbevölkerung besitzt. Dies gibt Marburg eine ganz besondere, von vielen geschätzte Atmosphäre. Es bedeutet aber auch, dass viele Studierende gleichzeitig – nämlich zum Anfang eines Semesters – ein Zimmer suchen. Gleichzeitig werden am Ende jedes Semesters auch etliche Zimmer und Wohnungen frei, weil zahlreiche Studierende mit dem Studium fertig werden, in einer anderen Stadt ihr Studium fortsetzen oder ein Praktikum machen. Der beste Zeitpunkt, um in Marburg eine Unterkunft zu suchen, ist daher das Ende eines Semesters. Je näher der Anfang des neuen Semesters rückt, desto schwieriger wird die Suche. Es ist deshalb sehr wichtig, dass Sie früh anfangen und sich für die Suche Zeit nehmen, da es durchaus einige Wochen dauern kann, bis Sie fündig werden.



Für manche Angebote (z. B. Wohnheime) müssen Sie sich sehr früh bewerben. Hinweise zu den entsprechenden Bewerbungsfristen finden Sie auf den jeweiligen Seiten in diesem Handbuch.

1.3 Persönliche Wunschvorstellungen

Zu Beginn eines Semesters suchen sehr viele Studierende eine Unterkunft in Marburg. Die meisten wünschen sich natürlich eine niedrige Miete, ein großes Zimmer und eine Wohnung in der Nähe der Uni oder im Stadtzentrum. Sie haben wahrscheinlich auch eigene Vorstellungen davon, wie Ihr neues Zuhause aussehen soll. Für sehr attraktive Zimmer und Wohnungen (z. B. große, günstige Zimmer im Zentrum) gibt es aber auch sehr viele Interessierte. Sie sollten zwar kein Angebot akzeptieren, das Ihnen gar nicht gefällt, aber Sie sollten sich darauf einstellen, dass kein Zimmer all Ihre Wünsche erfüllen kann – seien Sie also bereit Kompromisse einzugehen.

Falls Ihnen Ihre Unterkunft doch nicht gefällt und Sie noch einmal umziehen möchten, empfiehlt es sich, die Suche noch einmal in Ruhe während des Semesters aufzunehmen. Während des Semesters gibt es zwar weniger Angebote, aber es gibt auch weniger Studierende, die zu diesem Zeitpunkt eine Wohnung suchen – die Chancen sind also oft sehr gut.

1.4 Kosten

Die Monatsmieten werden in Deutschland in eine sogenannte Kaltmiete und eine Warmmiete unterteilt. Die Kaltmiete beinhaltet nur den reinen Mietpreis einer „kalten“ Wohnung, also einer Wohnung ohne Nebenkosten. Die Warmmiete beinhaltet die Kaltmiete und die Nebenkosten (für Wasser, Strom, Heizung, Müllentsorgung, u. a.). Die Nebenkosten in Privatwohnungen werden hierbei üblicherweise geschätzt. Falls Sie weniger verbrauchen, wird Ihnen der



Restbetrag am Ende des Folgejahres zurückgezahlt. Sollten Sie mehr verbrauchen, müssen Sie im Rahmen einer Nebenkostenabrechnung den Restbetrag nachzahlen. In diesen Fällen spricht man von einer Nachzahlung. Oft fallen neben der Kalt- und Warmmiete noch weitere Kosten für Telefon, Internet und Fernsehen an.

Bei der Zimmer- bzw. Wohnungsübernahme müssen Sie normalerweise eine Kautionszahlung (in Höhe von ein bis drei Kaltmieten). Diese Kautionszahlung wird Ihnen beim Auszug wieder zurückgezahlt, vorausgesetzt die Wohnung ist weiterhin in einem guten Zustand und Sie haben Ihre Miete immer regelmäßig gezahlt. Die Kautionszahlung bedeutet also eine Sicherheit für die Vermieter/innen.

!!!Betrugswarnung!!!

Es kann vorkommen, dass Sie bei der Wohnungssuche mit betrügerischen Anzeigen in Kontakt kommen. Wir empfehlen Ihnen deshalb dringend, keine persönlichen Informationen (z. B. eine Kopie des Passes) an potenzielle Vermietende zu schicken, bevor Sie eine Wohnung gesehen haben. Außerdem sollten Sie kein Geld überweisen, bevor ein Mietvertrag abgeschlossen und unterschrieben ist.



1.5 Rechtliches vor und bei Einzug

Übergabeprotokoll

Um rechtliche Streitigkeiten mit den Vermietenden während oder nach dem Mietzeitraum zu vermeiden, ist es empfehlenswert bei der Übergabe der Wohnung ein sogenanntes Übergabeprotokoll auszufüllen. Dort wird der Zustand der Wohnung bei Einzug festgehalten, sodass Sie später nicht für Beschädigungen haften müssen, die bereits vor Einzug entstanden sind. Das ist vor allem wichtig, um die gesamte Kautionszahlung zurückgezahlt zu bekommen. Bei Auszug wird erneut ein Übergabeprotokoll ausgefüllt. Eine Vorlage hierfür kann auf der [Seite des Deutschen Mieterbunds](#) gefunden werden.

Wohnungsgeberbestätigung

Die Wohnungsgeberbestätigung ist ein [Formular](#), das Vermietende nach dem Einzug für ihre Mietenden ausstellen müssen. Sie bestätigt offiziell, dass die Mietenden in die Wohnung eingezogen sind. Die Wohnungsgeberbestätigung ist für die Anmeldung beim Einwohnermeldeamt zwingend erforderlich. Ohne dieses Dokument ist eine polizeiliche Anmeldung nicht möglich.

Wohnungsan- und Abmeldung beim Einwohnermeldeamt

Alle Personen, die in Marburg in eine Wohnung einziehen, müssen sich innerhalb von zwei Wochen im Stadtbüro [anmelden](#). Hierfür wird neben einem Ausweispapier (z. B. Reisepass oder europäische ID) auch eine Wohnungsgeberbestätigung (siehe oben) benötigt. Sollten Sie nach ihrem Aufenthalt in Marburg in eine Wohnung *außerhalb Deutschlands ziehen*, müssen Sie sich beim Einwohnermeldeamt [abmelden](#). Findet lediglich ein Umzug innerhalb Deutschlands statt, ist keine Abmeldung nötig.



Aufenthaltstitel

Je nach Nationalität und/oder erteilter Visumsdauer brauchen bestimmte Studierende einen Aufenthaltstitel. Diesen können Sie beantragen nachdem Sie sich erfolgreich beim Einwohnermeldeamt angemeldet haben. Erst dann ist die Ausländerbehörde Marburg für Sie zuständig. Wichtig ist, dass der Aufenthaltstitel vor Ablauf des Visums und bei visumsfreier Einreise vor Ablauf der 90 Tage-Frist online beantragt wird.

Für mehr Informationen zum Thema Aufenthaltstitel besuchen Sie gern die Website des Deutschen Studierendenwerks oder die Website der Universitätsstadt Marburg.

Schufa-Auskunft und Bankkonto

Die SCHUFA-Auskunft ist ein Dokument, das Auskunft über die Zahlungsfähigkeit und Kreditwürdigkeit einer Person gibt. Vermietende verlangen sie oft, um sicherzustellen, dass die Miete zuverlässig gezahlt werden kann. Die SCHUFA sammelt Daten über Verträge, Kredite und Zahlungsverhalten – zum Beispiel, ob Rechnungen regelmäßig bezahlt wurden oder es zu Mahnungen kam. Auf den folgenden Seiten der Sparkasse, Postbank oder Schufa kann man online und kostenpflichtig eine SCHUFA-Auskunft beantragen.

Für Studierende ohne eigenes Einkommen oder mit wenig finanzieller Historie kann die SCHUFA-Auskunft leer oder neutral sein. In solchen Fällen hilft es meist, eine Bürgschaft (z. B. von den Eltern) oder einen Einkommensnachweis vorzulegen.



2 Wohnformen und Suche

2.1 Wohnheime des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Marburg bietet Wohnraum in Wohnheimen zu günstigen Preisen an. Das Angebot umfasst Einzelzimmer, Zimmer in Wohngemeinschaften oder auch größere Wohnungen. Die meisten Zimmer befinden sich hierbei in Wohngemeinschaften, in denen Sie sich die Küche, das Badezimmer und andere Gemeinschaftsräume mit anderen Studierenden teilen. Das Studierendenwerk bietet auch spezielle Wohnungen für Familien und Personen mit Behinderungen an. Alle Zimmer sind möbliert.

Die Möglichkeit, im Wohnheim zu leben, ist unter Studierenden sehr bekannt und beliebt, sodass sich sehr viele Personen beim Studierendenwerk auf ein Zimmer bewerben. Es ist daher wichtig, dass Sie so früh wie möglich eine Bewerbung ausfüllen. Trotzdem kann es passieren, dass Ihnen in den ersten ein bis zwei Semestern kein Zimmer angeboten werden kann. Falls das Studierendenwerk für Sie einen Platz zur Verfügung hat, wird es sich ca. zwei bis drei Wochen vor dem gewünschten Einzugstermin bei Ihnen melden und Ihnen den Mietvertrag und Informationen zum Zimmer zuschicken. Wenn Sie mit dem Angebot einverstanden sind, unterzeichnen Sie den Mietvertrag und senden ihn zurück an das Studierendenwerk.

Falls Sie bis zum gewünschten Einzugsdatum kein Zimmer bekommen, werden Sie automatisch auf die Warteliste gesetzt. Auf dieser Liste werden Ihre Daten für die Dauer von 3 Monaten ab Datum des gewünschten Einzugs gespeichert. Sollten Sie bis zum Ende dieser Frist noch kein Angebot bekommen haben und sich weiterhin einen Platz im Wohnheim wünschen, dann sollten Sie rechtzeitig das Studierendenwerk kontaktieren und mitteilen, dass Sie weiterhin Interesse haben und auf der Warteliste bleiben möchten.



Das Anmeldeportal, sowie Informationen zu den Wohnheimen des Studierendenwerks Marburg, finden Sie auf deren [Website](#).

2.2 Private Wohnheime

In Marburg gibt es neben den Wohnheimen des Studierendenwerks noch eine Reihe privater Wohnheime, die Zimmer für Studierende anbieten. Bei den meisten dieser Wohnheime müssen Sie sich zunächst bewerben. Die Entscheidung über Ihre Bewerbung kann einige Wochen dauern, sodass Sie sich frühzeitig bewerben sollten. Genauere Informationen zum Bewerbungsverfahren und zum Bewerbungszeitraum finden Sie auf der Webseite des jeweiligen Wohnheims.

Collegium Philippinum

Das Collegium Philippinum ist ein selbstverwaltetes Wohnheim der Philipps-Universität Marburg mit insgesamt 39 Plätzen. Aufgrund von vielfältiger Förderung sind die Warmmieten sehr günstig, allerdings hat dieses Wohnheim auch eine besondere Philosophie, bei der eine Mitarbeit im Wohnheim erwartet wird. Eine genaue Beschreibung des Lebens im Wohnheim finden Sie auf deren [Website](#).

Marburger Diakonissenhaus Hebron

Die evangelische Diakonie vermietet einige Zimmer auf dem Hebronberg. Es gibt momentan Plätze in Wohngemeinschaften als auch in Einzelzimmern. Die Zimmer werden normalerweise ohne Möbel vermietet, im Notfall gibt es aber nach Absprache auch die Möglichkeit Möbel zu leihen. Weitere Informationen finden Sie auf deren [Website](#).

Vilmarhaus

Die evangelische Kirche in Marburg bietet für Studierende aller Fachrichtungen und unabhängig von dem religiösen und kulturellen Hintergrund insgesamt 112 Einzelzimmer in drei Häusern an. Die Zimmer sind je ca. 11,5m² groß. Weitere Informationen finden Sie auf deren [Website](#).

2.3 Privater Wohnungsmarkt

Die meisten Studierenden in Deutschland leben nicht in Wohnheimen, sondern finden eine Wohnung auf dem privaten Wohnungsmarkt. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten, die sich in Zimmergröße, Anzahl der Zimmer, Anzahl der Mitwohnenden, Preis und anderen Dingen unterscheiden. Hier ist es sehr wichtig, dass Sie sich vorher überlegen, wonach Sie genau suchen möchten, damit Sie bei den vielen Möglichkeiten nicht den Überblick verlieren. Es wird Ihnen leichter fallen, das für Sie passende Angebot zu finden, wenn Sie vor Beginn der Suche ausschließen, können, was Sie nicht möchten.

Für die Suche auf dem privaten Wohnungsmarkt ist es allgemein sehr hilfreich, wenn Sie zum Zeitpunkt Ihrer Suche schon in Marburg sind, damit Sie sich die Angebote direkt anschauen können. Dies bietet Ihnen einerseits die Möglichkeit, einen besseren Eindruck von der Unterkunft zu bekommen, und andererseits schützt es Sie vor betrügerischen Angeboten (siehe Betrugswarnung S. 6). Tipps für Unterkünfte während der Wohnungssuche finden Sie unter „Kurze Mietdauern“ (S. 19).

Anders als Zimmer in Studierendenwohnheimen, werden Zimmer auf dem privaten Wohnungsmarkt in der Regel unmöbliert vermietet. Eine Ausnahme sind sogenannte Zwischenmieten, bei denen Personen ihr Zimmer für eine begrenzte Zeit vermieten (höchstens 2 Semester), während sie ein

Praktikum oder ein Auslandsstudium absolvieren. Manchmal kann mit dem Vormietenden oder Vermietenden auch die Übernahme von einzelnen Möbeln abgesprochen werden. Hinweise zur günstigen Anschaffung von Möbeln finden Sie unter „Nach dem Einzug“ (Siehe Kapitel 5).

2.4 Online-Wohnungsbörsen

Allgemeines

In Deutschland werden sehr viele Wohnungen und Zimmer von Privatpersonen auf Onlineplattformen angeboten. Die anbietenden Personen sind normalerweise entweder die Vermietenden oder die Personen, die bisher in der Wohnung leben (Vormietende) bzw. dort aktuell wohnen (Mitwohnende). Der Vorteil bei diesen Portalen ist, dass Sie mit den Vermietenden bzw. Mitwohnenden direkt in Kontakt treten können. Auf den Onlineportalen finden Sie alle Arten von Anzeigen, z. B. Wohnungen, Wohngemeinschaften, Gästezimmer oder Zwischenmieten. Außerdem werden viele dieser Seiten ständig aktualisiert, sodass Sie sie häufig besuchen sollten, damit die Chance höher ist, etwas zu finden.

Wohngemeinschaften (WGs) bekommen oft sehr viele Anfragen auf ihre Zimmerangebote und suchen sich dann nur eine kleine Zahl an Personen heraus, die sie kennenlernen möchten. Es ist üblich, dass man nach einem Erstkontakt einen Termin ausmacht und zu einer sogenannten Besichtigung oder einem WG-Casting bei der WG vorbeigeht. Diese Termine dauern ungefähr 15-30 Minuten und dienen dazu zu schauen, ob beide Seiten sich vorstellen können, miteinander zu wohnen. Unter den Menschen, die die WG besichtigt haben, suchen sich die Mitwohnenden die Person aus, die ihrer Meinung nach am besten zu ihnen passt. In der Regel sollten Sie innerhalb

weniger Tage nach einem gemeinsamen Termin eine Zu- oder Absage bekommen (mehr zum Leben in WGs finden Sie unter Kapitel 4).

Hier sind die bekanntesten Seiten, auf denen sich Zimmerangebote finden lassen:

- <https://www.wg-gesucht.de/>
- www.studenten-wg.de
- <https://www.kleinanzeigen.de/>
- www.studenten-wohnung.de

Viele Studierende stellen hier ihre Anzeigen online, wenn sie aus einer Wohnung ausziehen wollen oder in ihrer WG ein Zimmer frei wird. Auf diesen Seiten gibt es nicht nur sehr viele Angebote, sondern sie unterscheiden sich teilweise auch sehr stark. Um schneller die relevanten Angebote zu finden, können Sie die Anzeigen nach verschiedenen Kriterien filtern. WG-Gesucht ist z.B. sehr bekannt, sodass es hier sehr viele Angebote, aber auch sehr viele Personen gibt, die sich auf die Zimmer bewerben. Es kann sein, dass Angebote nur wenige Stunden online sind, weil es in sehr kurzer Zeit bereits viele Anfragen gab. Es ist deshalb wichtig, dass Sie regelmäßig nach neuen Angeboten suchen und mit vielen WGs Kontakt aufnehmen, weil Sie so Ihre Chancen erhöhen, zu einem Besichtigungstermin eingeladen zu werden.

Hinweis: Auf allen gängigen Internetportalen inserieren auch sogenannte Studierendenverbindungen bzw. Burschenschaften, die eine besondere Form des Zusammenlebens pflegen und ihre Mitbewohner dementsprechend aus- suchen. Mit dem Einzug mietet man nicht nur ein Zimmer, sondern tritt auch einer meist politischen Gemeinschaft bei, die auf ein lebenslanges Netzwerk aufbaut. Es gibt liberale sowie rechtskonservative Verbindungen, aber auch unpolitische musische Verbindungen. Sollten Sie



Interesse an einem entsprechenden Angebot haben, sollten Sie sich vorher unbedingt gut über die Wertvorstellungen und Mitgliedschaft-Kriterien der jeweiligen Organisation, sowie das gewünschte Zusammenleben informieren. Oft lassen sich solche Anzeigen leicht identifizieren, da sie entweder direkt erwähnen, dass sie von einer Studierendenverbindung stammen oder sehr günstige Zimmer in großen WGs anbieten, die sich vor allem in der Nähe des Schlosses befinden.

Muster-E-Mail

Die erste Kontaktaufnahme erfolgt normalerweise über einen Anruf oder eine E-Mail. Falls Sie eine E-Mail schreiben, sollten Sie ein wenig von sich erzählen, damit die WG einen ersten Eindruck davon bekommt, ob Sie zu ihnen passen könnten. Hier empfiehlt es sich, einen Standardtext zu entwerfen, den Sie dann, leicht angepasst, schnell an viele WGs schicken können. Falls es im Anzeigentext etwas gibt, das Sie besonders anspricht (z. B. ein gemeinsames Hobby), können Sie dies erwähnen, um zu zeigen, dass Sie gut in die WG passen würden. Sie können auch Ihre Handynummer angeben, damit man Sie zurückrufen kann. Falls Sie zur Zeit der Kontaktaufnahme noch nicht in Deutschland sind, können Sie dies auch erklären und fragen, ob Sie sich zunächst digital per Videoanruf kennenlernen können.

AN: lisa@zimmer-frei.de

VON: ana@zimmer-suchend.de

BETREFF: Deine Anzeige auf WG-Gesucht

Hallo Lisa,

deine Anzeige auf WG-Gesucht hat mir sehr gut gefallen und mich neugierig gemacht. Ich würde mich deshalb freuen, Dich und die WG kennenzulernen.

Ich heiße Ana, bin 20 Jahre alt und komme aus Kolumbien. Ich komme zum Wintersemester nach Marburg, um hier für ein Jahr Germanistik zu



studieren und würde für diese Zeit gerne in einer WG wohnen. Neben der Uni mache ich gerne Sport, insbesondere Volleyball, und schaue Filme. Genau wie Ihr, liebe ich kochen und würde Euch natürlich auch kolumbianische Gerichte zeigen.

Ich würde mich freuen, mal vorbeizukommen und die WG zu besichtigen.

Viele Grüße, Ana

Privatzimmerbörse

Die Privatzimmerbörse wird vom Studentenwerk betreut, das die Webseite und eine grundlegende Betreuung für Vermietende zur Verfügung stellt. Die Anzeigen in der Privatzimmerbörse stammen allerdings von Privatpersonen und nicht vom Studierendenwerk. Das Portal wird insbesondere von Vermietenden genutzt, die nicht auf den großen Webseiten inserieren wollen. Alte Anzeigen werden nicht immer sofort gelöscht. Sie sollten hier also genau schauen, welches Datum und welcher Mietzeitraum in der Anzeige angegeben wurden.

Marburger Express

Die kostenlose Lokalzeitung Marburger Express bietet eine Internetseite für Wohnungsanzeigen an. Leider besitzt diese Seite keine Filterfunktion, obwohl das Angebot sehr vielfältig ist. Der Vorteil dieses Portals ist, dass es innerhalb Marburgs stark genutzt wird. Außerhalb Marburgs kennen es aber nur wenige, sodass es zahlreiche Angebote, aber vergleichsweise wenige Personen gibt, die sich hierauf bewerben. Die Angebote werden ständig aktualisiert, sodass es wichtig ist, dass Sie regelmäßig nach neuen Angeboten suchen. Unter „Wohnen+Leben“ zu den Angeboten.

Facebook

Es gibt verschiedene Facebook-Gruppen, in denen Wohnungs- und Zimmerangebote gepostet werden. Oft sind diese Angebote auch auf anderen Webseiten zu finden, manchmal gibt es aber auch eigene Anzeigen. Falls Sie Facebook benutzen, kann dies eine gute Möglichkeit sein, schnell Kontakt aufzunehmen. In diesen Gruppen können Sie auch ein Gesuch aufgeben, in dem Sie ein wenig über sich berichten und Ihre Vorstellungen nennen. Manchmal melden sich auf diese Gesuche Vermietende, die keine öffentliche Anzeige aufgeben möchten.

Hier sind zwei Beispiele für Facebook-Gruppen:

- [Wohnungsmarkt Marburg](#)
- [Immobilienmarkt Marburg und Umgebung](#)

Hausverwaltungen

Viele Wohnungseigentümer möchten sich nicht selbst um ihre Immobilien kümmern und beauftragen deshalb Hausverwaltungen, die diese Aufgabe für sie erfüllen. Diese übernehmen dann auch die Neuvermietung einer Wohnung, wenn die Vormietenden gekündigt haben. Oft dauert es aber einige Zeit, bis eine Anzeige veröffentlicht wird, sodass es sinnvoll sein kann, direkt bei den Hausverwaltungen anzufragen, ob sie eine freie Wohnung haben. Auf diese Art und Weise können Sie u.U. sehr schnell eine Wohnung bekommen, die noch gar nicht öffentlich angeboten wurde.



Es gibt eine Reihe von Hausverwaltungen in Marburg. Hier eine Auswahl:

- [Hausverwaltung Reinarz](#)
- [SHG Hausverwaltung mbH](#)
- [1A – Top – Immobilien](#)
- [HVS Marburg GmbH](#)
- [HSB Haus- und Grundstücksverwaltung GmbH](#)

GeWoBau Marburg

Die Stadt Marburg bietet ebenfalls auch Wohnungen an, die sie über die Firma GeWoBau verwaltet. Auf der [Webseite](#) finden Sie jeweils die aktuellen Angebote mit einer genauen Beschreibung der Unterkunft.

Weitere Online Plattformen zur Wohnungssuche

In Deutschland werden Wohnungen manchmal über sogenannte Immobilienvermittlungs-Büros von Maklerinnen und Maklern vermittelt, die Angebote verwalten, Besichtigungen durchführen und Verträge abschließen. Bei einer Vermietung über Makler/innen müssen Sie häufig eine Reihe von Dokumenten vorlegen, die belegen, dass Sie die vorgesehene Miete bezahlen können.

Die Mehrheit der Angebote, die über solche Büros vergeben werden, sind komplette Wohnungen, manchmal gibt es aber auch Zimmer in Wohngemeinschaften. Falls Sie planen, länger in Marburg zu bleiben, mit Ihrer Familie zusammenzuwohnen oder eine eigene Wohngemeinschaft zu gründen, können Sie sich hier nach Angeboten umschaun.

Die folgenden Webseiten sind Portale, neben Privatpersonen auch Immobilienbüros ihre Angebote veröffentlichen:

- www.immobilienscout24.de
- www.immowelt.de
- <https://www.ebay-kleinanzeigen.de/stadt/marburg/>
- www.immobilo.de
- www.wohngemeinschaft.de
- www.wohnungsboerse.net

3 Kurze Mietdauern

Allgemeines

Falls Sie nur für wenige Tage oder Wochen in Marburg bleiben werden, gibt es hierfür besondere Angebote. Die bereits erwähnten Portale enthalten in der Regel keine Angebote für eine Anmietungen für die Dauer von weniger als einem Monat. Wenn Sie also für ein Praktikum, einen Forschungsaufenthalt oder aus einem anderen Grund nur kurz in Marburg sind, sollten Sie deshalb eher nach einer Ferienwohnung, einem Gästezimmer oder vielleicht sogar einem Platz im Hostel suchen. Diese Option kann auch als Übergangslösung sinnvoll sein, während Sie auf der Suche nach einer dauerhaften Lösung sind.

Viele Angebote werden pro Übernachtung abgerechnet und sind auf einen Monat addiert relativ teuer. Während der Semesterferien kann es sich deshalb für Mietdauern von zwei Wochen bis zwei Monaten lohnen, auch einmal bei den Online-Wohnungsbörsen zu suchen, da einige Studierende ihre

Zimmer vermieten, während sie im Urlaub oder Praktikum sind (sogenannte Zwischenmiete). Normalerweise gibt es aber keine große Anzahl an solchen Angeboten. Für kurze Zeiten während des Semesters ist es sehr unwahrscheinlich, auf den Wohnungsbörsen eine Unterkunft zur Zwischenmiete zu finden.

Kurz vor Semesterbeginn sind sehr viele Studierende in Marburg auf der Suche nach einer Unterkunft und wohnen für diese Zeit in einem Hostel oder Gästezimmer. Viele Angebote sind deswegen während dieser Zeit schnell ausgebucht. Falls Sie während dieser Zeit in Marburg bleiben möchten, sollten Sie möglichst einige Wochen vor Ankunft in Marburg ein Zimmer reservieren.

Für sehr kurze Aufenthalte oder für die Zeit der Wohnungssuche können Sie außerdem überlegen, ob Sie bereits Freunde oder Bekannte in Marburg haben, bei denen Sie ein paar Tage übernachten könnten. So erhalten Sie nicht nur einen Schlafplatz, sondern auch Kontakte zu anderen Studierenden, in deren Bekanntenkreis vielleicht jemand dauerhaft ein Zimmer zu vergeben hat.

Jugendherbergen und Hostels Marburg

Günstige Unterkünfte für kurze Mietdauern können oft Jugendherbergen und Hostels darstellen. Die Jugendherberge Marburg zum Beispiel befindet sich zentral in Marburg und bietet Übernachtungen in 1- bis 6-Bettzimmern an. Zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Broschüre ist die Jugendherberge in Marburg wegen Umbau geschlossen. Die Wiedereröffnung ist nach derzeitigem Stand für den Dezember 2025 geplant.

Das Hostel Marburg One befindet sich direkt am Hauptbahnhof und bietet Übernachtungen im Schlafsaal, in Privatzimmern und in Apartments an.



Tourismuseite der Stadt Marburg

Auf der Webseite der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH finden Sie alle Übernachtungsmöglichkeiten, die die Stadt Marburg zusammengestellt hat. Es finden sich Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Hostels.

AirB'n'B

AirB'n'B ist ein Onlineportal für Privatpersonen, die entweder ihre gesamte Wohnung oder einzelne Zimmer für einige Tage vermieten möchten. Sie müssen erst einen Account erstellen, um eine Anfrage schreiben zu können. Ein Zimmer Angebot bedeutet nicht automatisch, dass es in dem gesuchten Zeitraum auch wirklich frei ist. Dies müssen Sie manchmal direkt mit den Anbietenden klären.

Couchsurfing

Couchsurfing ist eine Online-Community, auf der (oft junge) Personen einen Schlafplatz in ihrer Wohnung anbieten. Diese Angebote sind normalerweise kostenlos, da es den Anbietenden darum geht, Personen aus anderen Ländern kennenzulernen und Gastfreundschaft zu zeigen. Sie müssen einen Account anlegen, um mit möglichen Gastgebenden in Kontakt treten zu können. Sie sollten hierbei auch ein sympathisches Profil gestalten, damit andere Benutzende einen guten Eindruck von Ihnen bekommen. Ein Kontakt ist noch keine Garantie, dass Sie in der Wohnung unterkommen können, weil die Anbietenden erst schauen müssen, ob sie Sie für diesen Zeitraum aufnehmen können.

Ein Aufenthalt über Couchsurfing sollte normalerweise nicht länger als ein paar Tage dauern, da Sie wirklich nur als Gast aufgenommen werden.

4 Leben in Wohngemeinschaft

Allgemeines

Die beliebteste Form des Wohnens unter Studierenden in Deutschland ist die Wohngemeinschaft (WG), bei der eine große Wohnung mit anderen Studierenden zusammen gemietet wird. Oft teilt man sich Küche, Badezimmer und Wohnzimmer mit dem anderen Mitwohnenden, während jede Person ihr eigenes Zimmer hat. Da es in vielen deutschen Städten nicht genügend kleine Einzelapartments gibt, bietet die Wohngemeinschaft eine gute und günstige Alternative. Gleichzeitig ist es auch die Chance, mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen und vielleicht sogar Freunde zu finden.

In einer WG wohnen mehrere Menschen zusammen, die jeweils ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen haben. Damit das Zusammenleben gut funktioniert, versuchen viele WGs neue Mitwohnende zu finden, die zu ihnen passen. Zusätzlich muss man sich in einer WG auf bestimmte Regeln einigen, damit alle gerne zusammenleben. Die folgenden Punkte sind einige Beispiele für typische Regeln. Es gibt aber noch viel mehr Bereiche, in denen es Regeln geben kann (z. B. Mülltrennung, WG-Partys, etc.). Da sich diese Regeln zwischen den WGs sehr unterscheiden können, sollten Sie schon bei der WG-Besichtigung oder dem WG-Casting nachfragen, wie das Leben in der WG organisiert ist, damit Sie danach entscheiden können, ob Sie sich ein solches Zusammenleben vorstellen können.

Gemeinschaftliche vs. Zweck-WG: WGs können in ihrem Zusammenleben sehr unterschiedlich sein. Manche WGs finden es sehr wichtig, viel Zeit miteinander zu verbringen, zusammen auf Partys zu gehen, Spieleabende zu veranstalten oder zusammen zu kochen. Andere WGs verbringen sehr wenig oder gar keine Zeit miteinander und wohnen nur

zusammen, da es oft günstiger ist oder weil sie keine andere Wohnung gefunden haben. Die WGs, in denen wenig Zeit miteinander verbracht wird, werden als Zweck-WGs bezeichnet.

Sie sollten sich bei der Suche nach einem Zimmer in einer WG überlegen, ob Sie viel Zeit mit Ihrem Mitwohnenden verbringen möchten oder ob Sie möglichst allein und selbstständig leben möchten. Viele WGs schreiben in ihren Anzeigen bereits, was für ein WG-Leben sie sich wünschen. Diese Beschreibungen beruhen aber auf den Selbsteinschätzungen der Mitwohnenden, sodass eine ähnliche Beschreibung unterschiedliche Realitäten bedeuten kann. Den besten Eindruck vom Zusammenleben bekommt man bei der Besichtigung oder dem WG-Casting. Sie sollten die Aussagen zum WG-Leben also durchaus beachten, sich aber von diesen nicht an einer Bewerbung hindern lassen. Der Hinweis „keine Zweck-WG“ bedeutet hierbei allerdings immer, dass es in der WG ein Interesse an einem gemeinschaftlichen Zusammenleben gibt.

WG-Kasse

Unabhängig von der Frage des gemeinschaftlichen Zusammenlebens unterscheiden sich WGs in Bezug auf gemeinsame Einkäufe. In manchen WGs werden alle Lebensmittel und täglichen Gebrauchsgegenstände aus der sogenannten WG-Kasse bezahlt, in die alle regelmäßig einzahlen. In den meisten WGs gibt es aber eine Trennung des Lebensmitteleinkaufes, sodass jede Person sich selbst die gewünschten Lebensmittel kauft und in eigene Fächer und Regale legt, während Grundlegendes (z. B. Putzmittel, Öl, Salz) gemeinsam gekauft wird.

Putzpläne und Winterdienst

Wenn verschiedene Menschen zusammenwohnen, kommen auch unterschiedliche Vorstellungen von Hygiene und Sauberkeit zusammen. Viele WGs haben deswegen einen Putzplan, der regelt, wer wann welchen Teil der Wohnung säubert. Für das Geschirrspülen gibt es hierbei oft Sonderregelungen, die unabhängig vom Putzplan sind. Manchmal sind im Putzplan auch weitere Dienste im Haus enthalten, wie z. B. Treppen putzen, Mülltonnen herausstellen oder der Winterdienst.

In manchen Häusern werden Dienste, die im Haus verrichtet werden müssen, wie z.B. Treppen putzen, Mülltonnen herausstellen oder der Winterdienst, aufgeteilt. Der Winterdienst sieht vor, dass im Winter Schnee vom Gehweg vor der Haustür weggeschaufelt wird oder Salz gestreut wird, um Glätte und Ausrutschen zu vermeiden. In manchen Wohnungen und Häusern ist dieser Winterdienst etwas, das die Mietenden machen müssen. Es gibt aber auch Wohnungen, bei denen diese Aufgaben der Hausmeisterdienst übernimmt. Diese Info muss jedoch bei den Vermietenden erfragt werden. Insbesondere das Entfernen von Schnee und Eis ist hierbei sehr wichtig und sollte nicht vergessen werden, falls er nicht von einem Hausmeister oder der Stadt übernommen wird. Falls jemand vor dem Haus ausrutscht und sich dabei verletzt, können die Mietenden dafür verantwortlich gemacht werden und müssen eventuell sogar die medizinischen Behandlungskosten übernehmen.

Rauchen

In vielen Anzeigen für WG-Zimmer findet sich bereits ein Hinweis zum Umgang mit Rauchen. Manche WGs erlauben das Rauchen in der ganzen Wohnung, während andere das Rauchen nur in einigen Räumen (z. B. im eigenen Zimmer) möchten. Wieder andere WGs möchten generell nicht, dass in der Wohnung geraucht wird, weder in Gemeinschaftsräumen noch im eigenen Zimmer.



5 Möbel und Einrichtung

Da viele Zimmer unmöbliert vermietet werden, stellt sich für viele Studierende die Frage nach einer günstigen Anschaffung von Möbeln. Die großen Einrichtungshäuser in Marburg und Umgebung bieten neue, aber auch teure Möbel an. Zusätzlich gibt es deswegen zahlreiche Möglichkeiten, Möbel und andere Einrichtungsgegenstände günstig und ggf. gebraucht zu erwerben.

Marburger Express

Auf der Internetseite der Lokalzeitung Marburger Express gibt es neben Wohnungs- und Zimmeranzeigen unter der Rubrik "Wohnen + Leben" viele Anzeigen für Möbel und Hausrat. Unter der Kategorie "Möbel/Hausrat" finden sich die Angebote.

Floh- und Trödelmärkte

In Marburg gibt es regelmäßig Floh- und Trödelmärkte, auf denen Privatpersonen ihre alten oder nicht gebrauchten Gegenstände verkaufen. Hier können Sie auch versuchen mit dem Verkäufer/innen zu verhandeln, um einen günstigeren Preis zu bekommen. Auf der Seite der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH finden Sie die Übersicht von Flohmärkten und Wochenmärkten in Marburg.

Kleinanzeigen

Auf Kleinanzeigen finden Sie viele Angebote für Einrichtungsgegenstände finden können. Wenn Sie als Ort Marburg eingeben, finden Sie alle Angebote in der Umgebung. Sie sollten hier besonders darauf achten, wie weit die Verkaufenden Personen von Ihnen entfernt wohnen, damit Sie keine langen Wege mit einem großen Möbelstück zurücklegen müssen.



Praxis GmbH

Die Praxis GmbH ist eine gemeinnützige Beschäftigungs- und Bildungsgesellschaft, die insbesondere versucht, arbeitslosen Menschen eine gute Arbeit zu geben. Als Teil dieses Engagements betreibt sie unter anderem ein Gebrauchtwarenkaufhaus, in dem Sie gebrauchte Möbel und Einrichtungsgegenstände erwerben können. Außerdem verkauft die Praxis GmbH gebrauchte Elektrogeräte in ihrem Secondhandladen Elektro.

Unterstützung aus der Nachbarschaft

Ein weiterer guter Tipp ist, nach Nachbarschaftsgruppen Ausschau zu halten. Die „Solidarburg“ zum Beispiel organisiert eine „Leihbar“, in der Menschen Werkzeuge oder andere nützliche Gegenstände ausleihen können. Es gibt auch lokale Facebook- und Telegramgruppen, in denen Möbel und Haushaltsgegenstände verschenkt und Informationen ausgetauscht werden. Die Angebote sind oft nur für kurze Zeit aktuell, daher ist es wichtig, schnell zu sein. Das Portal nebenan.de listet billige oder kostenlose Gegenstände auf, die zu verschenken sind. Dort werden auch Beiträge verfasst, um Hilfe anzubieten oder Menschen zu finden, die die gleichen Interessen haben. Außerdem stellen viele Marburgerinnen und Marburger Dinge zum Verschenken auf die Straße, die jeder mitnehmen kann. Achten Sie auf ein Schild mit der Aufschrift „Zum Mitnehmen“ oder „Zum Verschenken“.

6 Rechtliches nach dem Einzug

Rundfunkbeitrag

In Deutschland zahlt jeder Haushalteinen Rundfunkbeitrag, mit dem öffentlich-rechtliche Radio- und Fernsehprogramme und Internetangebote finanziert werden. Nach der Wohnungsanmeldung bekommen Sie in der Regel

einen Brief mit weiteren Details. In einer WG reicht es, einen gemeinsamen Beitrag zu bezahlen. Hier können Sie weitere Infos zum Rundfunkbeitrag finden.

Hausordnungen und Regeln

Hausordnungen regeln in Deutschland wie sich Mietende und Vermietende zu verhalten haben. Es geht oftmals um den Umgang mit dem Mietobjekt, aber auch das menschliche Verhalten, wie z.B. die Nachtruhe. Regelmäßiges Lüften kann z.B. in der Hausordnung geregelt sein. Lüften ist in Deutschland aufgrund des feuchten und oft kühlen Wetters besonders wichtig, um gesundheitsschädliche Schimmelbildung in der Wohnung zu vermeiden. Da dies ein häufiger Streitpunkt zwischen Mietenden und Vermietenden ist, sollten Vorgaben zum richtigen Heizen und Lüften unbedingt beachtet werden.

Für das Herausstellen von Mülltonnen sind je nach Haus entweder Hausmeister oder die Mietenden verantwortlich. Dies ist ebenfalls in der Hausordnung oder dem Mietvertrag geregelt. Die Stadt Marburg hat einen Kalender, der regelt, wann welche Mülltonne geleert wird.



7. Schlusswort

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Handbuch das Thema Wohnen nähergebracht hat. Sollten Sie weitere Fragen haben schreiben Sie uns gern eine E-Mail an: wohnen-international@uni-marburg.de

Für weitere Informationen können Sie auch auf den folgenden Webseiten, wie z.B. dem DAAD oder dem Deutschen Studierendenwerks informieren:

<https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/studium-planen/das-eigene-zimmer/>

<https://www.internationale-studierende.de/fragen-zur-vorbereitung/wohnen>

<https://www.studentenwerke.de/de/tipps-zur-wohnungssuche>